28./V. 1916

Erste Oesterr. Allg. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Erste Oesterreichische Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Wien, 1. Bez., Brandstätte 7, hat am 27. d. unter dem Vorsitze ihres Präsidenten Erz. Franz Grafen Hardegg die 33. Generalversammlung der Aktionäre abgehalten. Der vom Generaldirektor Gustav Weissenstein erstattete Geschäftsbericht über das Jahr 1915 hebt hervor, daß die Gesellschaft im verflossenen Jahre in den von ihr betriebenen Versicherungszweigen (Unfall-, Haftpflicht-, Einbruch- und Wasserschadenversicherung) an Prämien 13,322.223 Kronen vereinnahmt hat; ihre Gewährleistungsfonds belaufen sich auf 41,411.614 Kronen. Die bisher geleisteten Schadenzahlungen erreichen den Betrag von 81,625.546 Kronen. Die Versorgungskassa für die Beamten und Diener der Gesellschaft weist einen Bestand von 3,136.536 Kronen aus. An den Zeichnungen für die Kriegsanleihe hat sich die Gesellschaft — einschließlich der inzwischen erfolgten Zeichnung von 5,350.000 Kronen auf die vierte Kriegsanleihe — mit dem Betrage von rund 20,000.000 Kronen beteiligt. Den Kriegsfürsorgezwecken und der Versorgung ihrer eingerückten Angestellten wurden ansehnliche Beträge gewidmet.

Die Generalversammlung nahm den Bericht mit Befriedigung zur Kenntnis, erteilte dem Verwaltungsrate und der Direktion das Absolutorium und beschloß, 165 Kronen per Aktie (gegen 150 Kronen im Vorjahre) als Dividende zu gewähren.